

Nichtst. Steuer und Steuer nicht bei  
durch er noch weitere Zeit dazu  
\* Zuviel Dr. mit was habe

Vorab per Fax

Essen 2.10.23

Lieber Herr Kollege Kurtenbach,

anbei erhalten Sie die beiden Vollmachten unterschrieben zurück.

Außerdem habe ich auf 4 Seiten meinen mündlichen Vortrag für die Haftprüfung vorbereitet und Ihnen beigelegt.

Ich bitte Sie dringend, diesen in Ihren eigenen Worten, aber inhaltlich unverändert dem Haftrichter fern- oder falls noch vor Dienstag (Tag an HP) notfalls am Montag per Fax mit EILF-Vermerk zuzubringen zu lassen. \* Sämtlicher Vortrag ist belegbar und zeugen, Herr Dr. Fleischauer z.B., können geladen werden. Insbesondere auch meine eigene Strafanzeige – davon der Schriftsatz vom 23.1.18 und der letzte vom 11.2.19 – belegen sowohl den eindeutig dargelegten begründeten Anfangsverdacht schwerer Nötigungen in Fortsetzungszusammenhang und damit die Anisermittlungspflichtverletzung der Staatsanwaltschaft bis heute, als auch meinen verzweifelten Versuch, den Rechtsweg zu nutzen.

Bitte rufen Sie mich an, falls Sie zu einzelnen Punkten noch Fragen haben! Aber lassen Sie unbedingt meine beiden genannten Schriftsätze, die viele Fragen beantwortet werden!

Vielen Dank und freundliche kollegiale Grüße

Peter Kress

1.) Keine Bedrohung!

Ich habe meinen Bruder nicht bedroht!

Ich habe meiner Tochter eine Email mit unsinnigem Inhalt geschrieben, der natürlich nicht Worte gemeint ver-

Aber meine Tochter ist nicht mein Bruder und mein Bruder ist auch keine nahe-  
stehende Person meiner Tochter!

Hier fehlt es bereits am obj. Tatbestand.

Allernähestens fehlt es am subj. Tb.

Ich hatte bei dieser Email auf gar keinen Fall den Vorsatz, meinen Bruder ernsthaft zu bedrohen. Wenn diese fahrlässig ge-  
schriebene Email tat. strafbar wäre,  
wäre auch jeder Unfall im Straßenverkehr  
strafbare Sachbesorgnis!

Wenn ich meinen Bruder hätte ernsthaft be-  
drohen wollen, hätte ich zweimal die Ge-  
legenheit dazu gehabt, als ich in der Uni  
war und mit ihm sprechen wollte. Tat  
ich aber nicht, weil ich es auch gar nicht will,  
sondern ich war einfach nur sprachlos,  
als er mich wieder stehen ließ, um zum  
Hausmeister zu dackeln!

2.) "Nachstellung" auch nicht unbefugt!

Ich habe intensiv versucht, den Rechtsweg  
zu sehen! Der Wirt mir aber effektiv

-2-

abgeschrieben. Mein Bruder soll es unter-  
lassen, sich mindestens seit 2015 unbefugt in  
meine höchstpersönlichen Angelegenheiten ein-  
zumischen und insbes. mich geradezu wahr-  
haft entmenschen zu wollen.

a) Von Jan. 2018 - März 2019 habe ich mir Finger  
wund geschrieben und eindeutig begründeten  
Anfangsverdacht einer schweren Nötigung dargelegt.  
Deswegen konnte StAn Frau Dr. Gaus nicht einstellen,  
wie zuvor postwendend die Vorgeschichte aus  
1990 wegen Verjährung. Diese Einstellung kann nicht  
für die weitere Strafanzage gelten, da es um ganz  
andere Beschuldigte und ganz neue Sachverhalte  
25 Jahre später geht!

Sämtliche Sachverhalte d.h. Handlungen meines Bruders und  
vermutl. Handlungen meines Bruders, die strafbar wären,  
würden sie durch Ermittlungen der StA bestätigt (unbegründet  
Platzverweis aus Wbg bei Verh.; Entmündigungsversuch;  
Anstiftung meiner Tochter dem VSWR gegenüber ihr Vto  
nicht mehr zur Verfügung zu stellen im Schriftsatz vom  
23. Jan 18; ihre Anstiftung zur Nebenklageführung  
des ersten u. einzigen erzieherischen Opferes ihres Lebens  
im letzten Schriftsatz vom Mär 19) habe ich in der  
Strafanzage ausführlich vorgetragen und so gut  
belegt wie möglich. Die Staatsanwaltschaft verläßt  
jedoch seitdem als zuständige Ermittlungsbe-  
hörde konsequent ihre Amtsermittlungspflicht  
und verweigert so effektiv meinen Rechtsweg  
Art. 19 IV GG

- 2004/095
- b.) Auch an das Gesundheitsamt habe ich unter -3- im Jan. 2018 erfolglos gewandt, wegen des alarmierenden pathologischen Verhaltens meines Bruders! Auch mein Bruder war bereits in intensiver psychiatrischer Behandlung (die er allerdings privat bezahlte, damit keine psychiatrische Akte angelegt würde). Nach seiner Verhastung in New York zunächst bei Dr. Hekel, damals Chefarzt des LKH Bonn. Danach bei irgendeiner niedergelassenen Psychiatrie in Köln, deren Name mir nicht bekannt ist. Das versäumte ich damals allerdings, das Gesundheitsamt mitzuteilen.
- c.) Unserem Familiennotar, Herrn Dr. Jens Fleischauer, Köln, der mit meinem Bruder seit ihrem gemeinsamen Studium befreundet ist, hatte ich um Vermittlung gebeten. Er wollte mit meinem Bruder darüber sprechen, warum es mir unbedingt entwindigend wäre, kein Bruder "verloren" ihm das Thema!
- d.) Schließlich verweigerte mir auch sein Anwalt Gozeas, der sich einmal sogar als Anwalt meines Kindes aufspielte, die ihn überhaupt nicht kannten, jedes Gespräch!
- e.) Nachdem Gozeas aber in 2021 schon wieder Betreuung von mir beantragte (dabei als meine Az aus 21) und ich außerdem aus Thailand zurück kommen musste, weil die Zahlung meiner Rente zwischenszeitlich unerwartet ausgesetzt worden war

bleib mir nichts anderes mehr übrig, als mich  
- sechs Jahre nach meinem letzten Versuch im Dez.  
2017 per email - wieder direkt an meinen Bruder  
zu wenden.

(Diese email war damals Anlass  
für die Einweisung per Psych KC v. 2.-10.1.18 wegen  
angeblicher Bedrohung! Ich hatte ihm lediglich  
angedroht, Strafanzeige erstatten zu müssen, falls er  
mit den Platzverweis aus meiner Wg in Haus  
meines Vaters und die anschließende Zwangskontrolle  
nicht erklären würde. Die Strafanzeige schrieb  
ich gerade, als der Krankenwagen kam. Ich wurde  
traktiert mitgenommen, aber von Tom Kehl  
schnell wieder entlassen. Soweit ich weiß, gab es  
damals den Straftatbestand der Nachstellung  
noch gar nicht. Eingewiesen wegen eines Emails wurde  
ich trotzdem  $\Rightarrow$  Das ist pathologisch!)

Die "Nachstellung" war also keineswegs unbefugt,  
sondern begründet. Es fehlt auch hier bereits  
an d. Tb. Allerspätstens am stalk'ng Vorsatz  
und zwar mehr als erkennbar!

3.) Ratenzahlungen inzwischen wieder aufgenommen,  
Abdrückzeitpunkt beendet

"Sozialer Empfangsraum" immer vorhanden  
(Mutter, Frau Selbs, weitere Freunde)

Sobald ich Köln nach diesen abenteuerlichen  
Strafverfahren wieder verlassen darf, werde ich  
wieder reisen, wie bisher! Im 2018 6 Monate  
2019/20 9 Monate und 2021/22 12 Monate!

Essen 3.10.23

Lieber Herr Kollege Kurtenbach,  
die Anlage zu meinem udd. HP Vortrag sende  
ich Ihnen hier noch tabellarisch eine chrono-  
logische Liste der Handlungen meines Bruders  
(unterschieden) und unverhältnismäßigen Handlungen  
meines Bruders, die Staatsanwälte die Er-  
mittlungen betreiben würden, welche äußerst  
massiv in meine höchst persönlichen Angelegen-  
heiten und die meiner Familie (Kinder) einge-  
griffen haben.

- 2013 Inobhutnahme meines Kindes nach Tod meiner  
Mutter durch Jugendamt und seiner wiederholten  
ausgehenden Intervention obwohl Jugendamt  
noch erst eigene Inangensnahme  
keine Beanstandungen hatte.
- 2015 Platzverweis ohne Grund und ohne Vorwar-  
nung aus eigener Wohnung im Haus meines  
Vaters
- 2015 zeitgleiche Einwirkung auf meine Tochter,  
die Kto für Rentezahlungen zurückzunehmen  
⇒ dadurch gleichzeitige Obdach- u. Mitleidslosigkeit
- 2015 Durch als Begründung für Psychiatrie -  
Einweisung unter HP meines Schwagers und  
freiwilligen Betreuers Heidenmann
- 2015 Einrichtung Zwangsbetreuung und Sofort-  
verlegung während Psychiatrie Aufenthalt, dort  
außerhalb Zwangsmassnahmen

- 2016 Er übernahm als Verfahrensbeteiligter ohne mein Wissen das gesamte Jahr die gerichtliche Betreuung und zeichnet den Betreuer Geldauszahlungen an mich gegen (in Handakte von Heidemann, in der es an Bodenlangen Brief meines Mutter hatte, mir aber nicht zeigen wollte!)
- 2017 Sachverständiger empfiehlt Verlängerung der Betreuung für 5 Jahre! Trotz Aufhebung der Betreuung gem. Beschl. v. 18.7.17 nach meiner eigenen Stellungnahme auf 15 Seiten wird Akte auf WVL gelegt. Mutter und Bruder auf Deckblatt als Verfahrensbeteiligte (ohne mein Wissen) vermerkt. (Ich habe später per Zufall Akteneinsicht!)
- 2018 Anstiftung meines Todes zu Nebenklage, die auch noch zugelassen wird, wegen der ersten und einzigen erzieherischen Auflage, die sie für mich bekommen, nachdem sie sich schwer denken bekommen und körperlich an meinen Kramotten geizert hatte! Außerdem erwarte ich oder Staat oder Gericht selbst. Was habe ich? (Meine Tochter nahm Antrag und Nebenklage, später gegenüber Gericht zurück!)
- 2018 Einweisung per PsychKG v. 2.-10.1.18 wegen angeblicher Bedrohung per Email!!! (Ich habe Strafanzeige angedroht) (Zeuge T. Kuhl)
- 2018 Einweisung PsychKG in Nov 18 für 4 Tage (Zeuge Kuhl)

WVL der Beherrschung läuft leer!  
(Ich habe beim "Geschießten" geklingelt. In  
diesem Zeitpunkt gab es Vorstellung meines Wissens  
nach gar nicht! Seit 2019 in Kraft)

2021 Erneute Eingabe von Garzas bei Beherrschung  
gerichtet auf angebliches HIV Inkompetenz!

2021 HIV Ambulance des Zentrums für HIV-Diagnostik und  
Behandlung (Bismarck an Bord nicht  
habe Teil. Tage, eigenständig! Das ist nicht wäre  
es auch meine pers. Risikoentscheidung gewesen)

2023 Schon wieder Beherrschungsgesicht aktiviert  
Ich schäme einstweilige Unterbringung erfolgt  
nachdem ich mich selbst allein zum Zweck  
meiner Entmündigung!

Wozu dient diese? Wenn ich untergebracht  
bin? Zu Sicherheit des "Geschießten"  
jeder falls nicht! Auch wenn ich wieder  
auf freiem Fuß bin dient sie seiner  
Sicherheit jedenfalls nicht!

### Weitere Hinweise

Einstweilige Unterbringung dürfte Erfordernis  
erfordern, das mit Mitleid und Gütigkeit  
begründet wurde, aber seit Wiederaufnahme  
der Kennzeichnungen entfallen sein dürfte!

Hinzu kommen von 75€ / Tag Haftentlohnung  
gleich bis zum 10.10.23 (So Top) 3.750,- Euro

Für Prüfung meiner Schuldfähigkeit dürfte

2013 Raum verkleinert!

Adolf Hitler ist "Angeklagter" (das ist kein)

Die Sache ist jedoch im Verfahren eines  
geistigen Kräfte bezeugen.

Kommt es nicht wieder vor?

Nach einem 20. November 2013

1) 2013 Inhaftierung Kinder nach unregelmäßigem  
Gefahrenplan

2) 2015 Gefahrenabwehr aus eigener Kraft ohne Verurteilung

3) 2015 Einwirkung auf Töchter, die ihn zurückziehen muss

4) 2015 Psychische Einwirkung d. Einwirkung auf Töchter

5) 2015 Einwirkung Zwingungsbedingung + Zerstörung

6) 2015 Überwindung der Bedingung des Lebens

7) 2017 30-tägige Einwirkung 5 Jahre, Aufhebung NWL 9.10.18

8) 2017 Anklage Töchter zu Nebenklagen

9) 2018 Psychische 10 Tage wg. empfinden

10) 2018 Psychische 4 Tage wg. Klagen (WVL Leben)

11) 2021 Erneute Einwirkung bei Betr. & Garces +

12) 2021 NWL Ambulanz verliert Lebensmittelpunkt

12) 2023 Ausschluss des Umkehrungsbelegs zur  
Entstärkung

Die Beteiligung des "Schwachsinnigen" (nehme ich zurück, um nicht auch noch wegen  
Beladung beschuldigt zu werden) des "Ge-  
schädigten" an Punkten 1 + 4-7 würde staats-  
anwaltschaftliche Ermittlungen beweisen!

Werkzeuge: Tom Kühle, Chefart. Maximilian  
und meine Töchter, Schrift von Geschädigten bekannt  
kollektive Gruppe P. Kress

Essen, 4. 10. 23

2001/995

Lieber Herr Kollege Kurtenbach,  
mir ist erst jetzt die Rechtschutzbelehrung zu Augen  
gekommen, die mir bei meiner Festnahme wieder vor-  
gegeben und ausgehändigt wurde, und die dann in-  
sprechend mir von PK Drei, nicht aber von mir,  
unterschieden wurde. Vgl. Anlage 1b! Ich bitte  
Sie daher, den gestellten Haftprüfungsantrag in eine  
Beschwerde gegen den Inhaftierungsbefehl umzu-  
wandeln. Vgl. Anlage 1a Nr. 10! Das erspart  
mir den Transport und die Vorführung nach Köln.  
Außerdem rüge ich die schweren Verfahrensverstöße,  
mir erstens die Rechtschutzbelehrung vorzuenthalten  
zu haben, die hier lediglich mit meinen anderen  
Dinge in meine sog. "Habe" gegeben wurde und  
mit wie gesagt erst jetzt zu Augen kam und  
zweitens noch viel schwerwiegenderes, dass ich vor  
meinem Transport nach Essen nur Sie beigeordnet  
bestimmen habe (immerhin), aber weder damals  
noch bis heute dem Gericht vorgeführt wurde, das  
über meine Freiheitsentziehung entscheiden hat.  
Offenbar bringt die so große Strafkammer selten  
nach § 126 a StPO unter und verstärkte daher die  
notwendige unverzügliche Vorführung. Vgl.  
Anlage 1a Nr. 2! Spätestens diese erneut schwer-  
wiegende Verletzung meines wesentlichen Grundrechte  
der allg. Handlungsfreiheit sowie des effektiven  
Rechtsschutzes nach den Verletzungen meiner

-2-  
Grundzüge in der Vergangenheit (neben den ge-  
nannten der Familie und der Wohnung) dürfte  
als ständiges Indiz zu werten sein, dass dieselben  
genau so wie von mir bereits geschildert seit  
2013 im Fortsetzungszusammenhang bis heute  
massiv misshandelt wurden.

Insofern bitte ich das Gericht, die von mir ge-  
nannten Beweismittel: Akte der StA 951 Js 1/18,  
sämtliche Akten des Betreuungsgenorts seit 2015  
(Az. finden Sie im Schriftsatz v. 28.1.18 der Staatsan-  
waltschaft, das meine haben Sie bereits), die beiden  
Psychiatrischen Gutachten aus 2018 (Az. habe ich nicht), so-  
wie die Akten des Jugendamts Rodenkirchen und  
des Familiengerichts aus 2013 (Az. sind mir eben-  
falls nicht bekannt) ebenso wie die Zeugnisse  
der Herren Tou-Muozel Kuhl, Chefarzt des  
Maximilians KH in K. Fort, Dr. Jens Feilerhauer,  
Familiengericht, Köln sowie meine bereits von  
Bestädiger benannte Tochter Sophia Less, als  
Glaubhaftmachung meines gesamten Vortrags  
zu werten.

Das Gericht kann versichert sein, dass ich mich  
selbst gerne für die eventuelle Hauptverhandlung  
zur Verfügung halten und andernfalls nun  
mit Herrn als meinem rechtlichen Interessenver-  
treter endlich die Staatsanwaltschaft zu bewegen  
versuchen werde, die überfällige Ermittlungen auf-  
zunehmen. Danken Sie auch an § 23 I ZGB!

2. Punkt ist mit -3-  
 4.2.23 (12.10.23) das Familiengericht ein einstweiliges  
 Nahrungsverbot bis zum 4.2.24 verfügte, das mir von der  
 Polizei zugestellt wurde, an das ich mich gehalten habe  
 und auch einhalten werden. Ein solches Nahrungs-  
 verbot, das meine angebliche "Nachstellung" faktisch  
 unbefugt erscheinen ließe, gab es vorher jedoch nicht.  
 Auch wurde mir nichts dergleichen zugestellt. Bevor ich  
 2015 in Klage ohne jede Vorwarnung aus meiner ei-  
 genen Wohnung im Haus meines Vaters vertrieben wurde,  
 ist aber das Gew. 306, das hier offenbar zur Anwendung ge-  
 bracht wurde, nicht vielmehr für solche (angeblichen) Fälle  
 häuslicher Gewalt einschlägig?

Die Fahrzeuge, deren Räder ich mit der Nagelschere zerstochen habe, standen im übrigen nicht in der Garage sondern vor dem Haus meines Bruders. Sein bedrücktes Gesichtsausdruck ist mir nicht. Im übrigen sollen wir keinen Handel mit Gemeinschaft.

Tells Sie am Montag nach Ihrem Anruf zu viel zu tun haben, schicken Sie bitte meine drei Schritte dieser Woche einfach mit einem kurzen Anschreiben von Ihnen, in dem Sie ja zumindest bereits die Einsicht in d. u. tatst. Pr. g. 1720 h-11g, h-11g-12g-13g-14g-15g-16g-17g-18g-19g-20g-21g-22g-23g-24g-25g-26g-27g-28g-29g-30g-31g-32g-33g-34g-35g-36g-37g-38g-39g-40g-41g-42g-43g-44g-45g-46g-47g-48g-49g-50g-51g-52g-53g-54g-55g-56g-57g-58g-59g-60g-61g-62g-63g-64g-65g-66g-67g-68g-69g-70g-71g-72g-73g-74g-75g-76g-77g-78g-79g-80g-81g-82g-83g-84g-85g-86g-87g-88g-89g-90g-91g-92g-93g-94g-95g-96g-97g-98g-99g-100g-101g-102g-103g-104g-105g-106g-107g-108g-109g-110g-111g-112g-113g-114g-115g-116g-117g-118g-119g-120g-121g-122g-123g-124g-125g-126g-127g-128g-129g-130g-131g-132g-133g-134g-135g-136g-137g-138g-139g-140g-141g-142g-143g-144g-145g-146g-147g-148g-149g-150g-151g-152g-153g-154g-155g-156g-157g-158g-159g-160g-161g-162g-163g-164g-165g-166g-167g-168g-169g-170g-171g-172g-173g-174g-175g-176g-177g-178g-179g-180g-181g-182g-183g-184g-185g-186g-187g-188g-189g-190g-191g-192g-193g-194g-195g-196g-197g-198g-199g-200g-201g-202g-203g-204g-205g-206g-207g-208g-209g-210g-211g-212g-213g-214g-215g-216g-217g-218g-219g-220g-221g-222g-223g-224g-225g-226g-227g-228g-229g-230g-231g-232g-233g-234g-235g-236g-237g-238g-239g-240g-241g-242g-243g-244g-245g-246g-247g-248g-249g-250g-251g-252g-253g-254g-255g-256g-257g-258g-259g-260g-261g-262g-263g-264g-265g-266g-267g-268g-269g-270g-271g-272g-273g-274g-275g-276g-277g-278g-279g-280g-281g-282g-283g-284g-285g-286g-287g-288g-289g-290g-291g-292g-293g-294g-295g-296g-297g-298g-299g-300g-301g-302g-303g-304g-305g-306g-307g-308g-309g-310g-311g-312g-313g-314g-315g-316g-317g-318g-319g-320g-321g-322g-323g-324g-325g-326g-327g-328g-329g-330g-331g-332g-333g-334g-335g-336g-337g-338g-339g-340g-341g-342g-343g-344g-345g-346g-347g-348g-349g-350g-351g-352g-353g-354g-355g-356g-357g-358g-359g-360g-361g-362g-363g-364g-365g-366g-367g-368g-369g-370g-371g-372g-373g-374g-375g-376g-377g-378g-379g-380g-381g-382g-383g-384g-385g-386g-387g-388g-389g-390g-391g-392g-393g-394g-395g-396g-397g-398g-399g-400g-401g-402g-403g-404g-405g-406g-407g-408g-409g-410g-411g-412g-413g-414g-415g-416g-417g-418g-419g-420g-421g-422g-423g-424g-425g-426g-427g-428g-429g-430g-431g-432g-433g-434g-435g-436g-437g-438g-439g-440g-441g-442g-443g-444g-445g-446g-447g-448g-449g-450g-451g-452g-453g-454g-455g-456g-457g-458g-459g-460g-461g-462g-463g-464g-465g-466g-467g-468g-469g-470g-471g-472g-473g-474g-475g-476g-477g-478g-479g-480g-481g-482g-483g-484g-485g-486g-487g-488g-489g-490g-491g-492g-493g-494g-495g-496g-497g-498g-499g-500g-501g-502g-503g-504g-505g-506g-507g-508g-509g-510g-511g-512g-513g-514g-515g-516g-517g-518g-519g-520g-521g-522g-523g-524g-525g-526g-527g-528g-529g-530g-531g-532g-533g-534g-535g-536g-537g-538g-539g-540g-541g-542g-543g-544g-545g-546g-547g-548g-549g-550g-551g-552g-553g-554g-555g-556g-557g-558g-559g-560g-561g-562g-563g-564g-565g-566g-567g-568g-569g-570g-571g-572g-573g-574g-575g-576g-577g-578g-579g-580g-581g-582g-583g-584g-585g-586g-587g-588g-589g-590g-591g-592g-593g-594g-595g-596g-597g-598g-599g-600g-601g-602g-603g-604g-605g-606g-607g-608g-609g-610g-611g-612g-613g-614g-615g-616g-617g-618g-619g-620g-621g-622g-623g-624g-625g-626g-627g-628g-629g-630g-631g-632g-633g-634g-635g-636g-637g-638g-639g-640g-641g-642g-643g-644g-645g-646g-647g-648g-649g-650g-651g-652g-653g-654g-655g-656g-657g-658g-659g-660g-661g-662g-663g-664g-665g-666g-667g-668g-669g-670g-671g-672g-673g-674g-675g-676g-677g-678g-679g-680g-681g-682g-683g-684g-685g-686g-687g-688g-689g-690g-691g-692g-693g-694g-695g-696g-697g-698g-699g-700g-701g-702g-703g-704g-705g-706g-707g-708g-709g-710g-711g-712g-713g-714g-715g-716g-717g-718g-719g-720g-721g-722g-723g-724g-725g-726g-727g-728g-729g-730g-731g-732g-733g-734g-735g-736g-737g-738g-739g-740g-741g-742g-743g-744g-745g-746g-747g-748g-749g-750g-751g-752g-753g-754g-755g-756g-757g-758g-759g-760g-761g-762g-763g-764g-765g-766g-767g-768g-769g-770g-771g-772g-773g-774g-775g-776g-777g-778g-779g-780g-781g-782g-783g-784g-785g-786g-787g-788g-789g-790g-791g-792g-793g-794g-795g-796g-797g-798g-799g-800g-801g-802g-803g-804g-805g-806g-807g-808g-809g-810g-811g-812g-813g-814g-815g-816g-817g-818g-819g-820g-821g-822g-823g-824g-825g-826g-827g-828g-829g-830g-831g-832g-833g-834

Begründung zu Besatzverle ein und referen und bitte  
einmal an!

Vielen Dank und freundliche kollegiale Grüße  
Peter Krass

Nieblungenweg 2a  
50998 Köln

Sammelzeichen		Fallnummer
Bearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung)		
Duel, PK		
Bearbeitung Telefon	Nebenstelle	Fax
0221-229	6230	

## Belehrung einer aufgrund eines Unterbringungs- oder Sicherungshaftbefehls festgenommenen Person

(Unterbringungsbefehl nach §§ 126a, 275a Abs. 6, § 453c i. V. m. § 463 Abs. 1 StPO)

Name, Vorname der festgenommenen Person
Kreiß, Peter
Geburtsdatum und -ort der festgenommenen Person
30.05.1969, Köln

Sie sind aufgrund eines Unterbringungs- oder Sicherungshaftbefehls festgenommen worden.  
Sie haben folgende Rechte:

1. Sie haben das Recht zu wissen, welcher Tat Sie verdächtigt werden und aus welchem Grund Sie festgenommen wurden.
2. Sie sind unverzüglich, spätestens aber am Tag nach Ihrer Festnahme, dem Gericht vorzuführen, das Sie zu vernehmen und über Ihre weitere Freiheitsentziehung zu entscheiden hat.
3. Sie können sich zu den gegen Sie erhobenen Vorwürfen äußern oder nicht zur Sache aussagen.
4. Sie können zu Ihrer Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen.
5. Sie haben unmittelbar, nachdem Ihnen die Freiheit entzogen ist, Anspruch auf Zugang zu einem Rechtsbeistand gem. Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c der Richtlinie 2013/48/EU und Anspruch auf Bewilligung einer Prozesskostenhilfe gem. Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a i. V. m. Artikel 4 Absatz 4 Buchstabe b der Richtlinie 2016/1919. Sie haben das Recht bei der Staatsanwaltschaft einen Antrag auf Beordnung eines Pflichtverteidigers zu stellen.
6. Haben Sie noch keine Verteidigerin bzw. keinen Verteidiger, ist Ihnen in Fällen der notwendigen Verteidigung (insbesondere bei der Vollstreckung der einstweiligen Anordnung) gegebenenfalls schon im Ermittlungsverfahren unabhängig davon, ob die Beordnung beantragt, oder auf diese verzichtet wurde, vom Gericht eine Pflichtverteidigerin/ein Pflichtverteidiger zu bestellen. Sie können dem Gericht hierzu eine Verteidigerin oder
7. Sie können die Untersuchung durch einen Arzt oder eine Ärztin Ihrer Wahl verlangen.
8. Sie können eine Angehörige oder einen Angehörigen oder eine sonstige Person Ihres Vertrauens über Ihre Festnahme informieren, soweit dadurch der Zweck der Untersuchung nicht erheblich gefährdet wird.
9. Ihre Verteidigerin/Ihr Verteidiger kann Einsicht in die Verfahrensakten beantragen. Soweit Sie keine Verteidigerin/keinen Verteidiger haben, können Sie selbst die Akten einsehen, soweit dies zu einer angemessenen Verteidigung erforderlich ist, der Untersuchungszweck, auch in einem anderen Strafverfahren, nicht gefährdet werden kann und überwiegende schutzwürdige Interessen Dritter nicht entgegenstehen.
10. Wenn das Gericht nach der Vorführung die einstweilige Unterbringung bzw. die Sicherungshaft aufrechterhält, können Sie Beschwerde gegen den Unterbringungs- bzw. Sicherungshaftbefehl einlegen. Im Falle des Unterbringungsbefehls können Sie stattdessen auch die Prüfung des Unterbringungsbefehls und eine mündliche Verhandlung beantragen. Gegen Beschränkungen, die Ihnen für die Unterbringung bzw. die Sicherungshaft auferlegt wurden, sowie gegen Entscheidungen oder Maßnahmen im Vollzug der Unterbringung oder der Sicherungshaft können Sie gerichtliche Entscheidung beantragen, soweit nicht bereits eine gerichtliche Entscheidung vorliegt und dagegen das Rechtsmittel der Beschwerde statthaft ist.
11. Haben Sie eine ausländische Staatsangehörigkeit, können Sie zudem die Benachrichtigung des zuständigen Konsulats Ihres Heimatlandes verlangen. Sie können dem Konsulat Mitteilungen zukommen lassen.

Belehrung von aufgrund eines Unterbringungsbefehls festgenommenen Personen 11/20 NRW 27/17

Fehlert Verweisquelle konnte nicht gefunden werden

Sind Sie der deutschen Sprache nicht hinreichend mächtig oder hör- oder sprachbehindert, können Sie im Verfahren die Hinzuziehung einer Person, die für Sie dolmetscht oder übersetzt, verlangen. Wenn Sie einen Verteidiger/einen Verteidiger haben, sind Ihnen in der Regel schriftliche Übersetzungen von Fallakten, zehenden Anordnungen sowie von Aktegeschäften, Strafbefehlen und nicht rechtskräftigen Urteilen zur Verfügung zu stellen. Dies ist für Sie jeweils unentgeltlich.

Anlage 16

Ein Blatt mit den vorstehenden Belehrungen ist mir heute ausgehändigt worden.

- ☐ Ich bin zudem mündlich belehrt worden.
- ☒ Ich habe die Belehrung verstanden.
- ☒ Ich stelle Antrag auf Bezeichnung einer Pflichtverteidigerin/eines Pflichtverteidigers.
- ☐ Ich verzichte auf die Bezeichnung einer Pflichtverteidigerin/eines Pflichtverteidigers.

Dr. Jochen Grottel

Köln, 21.08.2023

Unterschrift der festgenommenen Person,  
ggf. auch der gesetzlichen Vertreter

☐ Die Unterschriftsleistung wurde verweigert

Dass PK

Name, Amtsbezeichnung der belegenden Person

Unterschrift der belegenden Person

OStA Engel beantragte Ende Oktober 2023 die Aufhebung des Unterbringungsbefehls, nachdem die 20. gr. Strafkammer meiner Beschwerde noch nicht abhalf. Am 2. November 2023 wurde ich aus der Klinik entlassen.

Das Verfahren wurde OStA daraufhin aus der Hand genommen und OStAin Kemkens übertragen, die es in ein Sicherungsverfahren überführen sollte. Das tat sie. Sie beantragte in 2024 erneut meine Unterbringung, jetzt nach Par. 63 StGB.

Diese wurde abgelehnt und OStAin Kemkens stellte das Verfahren endlich am 13. Januar 2025 ein.

Am 20. Januar 2025 beantragte ich Haftentschädigung.

Am 24. Februar 2025 gab mir die 21. gr. Strafkammer des LG Recht und stellte meinen HEAnspruch fest.

Am 8. April forderte RA Rudnitzki die 6.500 Euro förmlich für mich ein.

Bezahlt ist bis heute nicht.

Mit dem Schreiben an die Generalstaatsanwaltschaft vom 19. Juni 2025, eingeworfen dort am 20. Juni 2025 (siehe das Schreiben auch hier in Hercules Poirot ....) rügen wir die rechtsstaatswidrige Verschleppung der Auszahlung und fordern dieselbe erneut umgehend ein....